

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 1 (1926)

**Heft:** 2

**Artikel:** Hauensteinerlied

**Autor:** Joos, Alfred

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747506>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wer aber an schönen Sommerabenden droben zwischen dem altehrwürdigen Gemäuer sitzend, vor sich die rauschenden Wellen des Rheinstromes, hüben und drüben die dunklen Berge, fern im Oст und Westen die schwachen Konturen vom Turm und von den Dächern der Waldstädte Laufenburg und Waldshut, über einstige Macht und Herrlichkeit der Ritter, Grafen und Kaiser nachdenkt, wird zur Ueberzeugung gelangen, daß auf diesem närrischen Globus „Nichts beständiger ist, als der Wechsel“ !

Quellenangaben:

Oberbadisches Geschlechterbuch.  
Kraus: Kunstdenkmäler Badens, Bd. 3 1892.  
Bader: Badenia Jahrg. 1839.  
Rolfus: Die Salpeterer 1873.  
Böser: Hauensteinerland und die Salpeterer.  
Ebner: Müllerdynastie auf dem Schwarzwald.  
Gemeinearchiv Murg.

## Hauensteinerlied.

Dort wo des Rheinstrom's Wellen schäumen,  
Durch zack'ge Felsen brausend geh'n,  
Im Schmuck von dunklen Tannenbäumen  
Die Schwarzwaldberge niederseh'n,  
Da liegt mit Tal und stolzen Höh'n  
Mein Heimatland so lieb und schön !  
Juwelgleich schließt Gebirg es ein,  
D'rüm ist sein Name „Hauenstein“ !  
„Bald schneebedeckt, in Blüten bald,  
O schütz' dich Gott, mein Hohenwald !“

Da wechseln ährengold'ne Felder  
Mit Wiesengrün am kühlen Bach,  
Und quellenreiche tiefe Wälder  
Manch schöne Sage rufen wach !  
Die Drossel singt im Eichenschlag  
Zum Klang der Axt am Frühlingstag,  
In Strohdachhäusles Stübchen traut  
Der Webstuhl klappert flink und laut !  
„Ob schön'res bieten mag die Welt,  
Am besten mir mein „Wald“ gefällt !“

Die Männer kräftig gleich den Eichen  
Wo immerdar ein Hoz erscheint,  
Da muß wohl Schein und Mode weichen,  
Sein Wort ist derb, doch wohlgemeint !  
Genügsam bei des Pfeifleins Rauch,  
Erzählt er gern von altem Brauch !  
Goldecht, in Treue stark wie Erz,  
Schlägt unterm Brusttuch 's Hohenherz !  
„Heil solchem Land, wo Manneskraft  
Mit starkem Mut sich Wohlstand schafft !“

Ein reiner Sinn, ein fromm Gemüte,  
Im blauen Aug' des Himmels Schein,  
Und Wangen gleich der Rosenblüte  
Die Jungfrau aus dem Hauenstein.  
All'zeit ist ihre Welt das Haus,  
Da geht sie sittsam ein und aus.  
Wie gern man immer dort verblieb,  
Dich, Schwarzwaldmädchen, hab' ich lieb !  
„Bewahr euch Gott in treuer Hut  
Stets brav und fröhlich, schön und gut !“

Treibt mich das Schicksal in die Ferne,  
Ins fremde Land, ja über's Meer,  
Der teuren Heimat denk ich gerne,  
Kann sie vergessen nimmermehr !  
Sehnt sich mein Herz dereinst zur Ruh,  
So lenk' ich deinen Gauen zu!  
Im Heimatland, im Hauenstein,  
Da möcht ich einst begraben sein !  
„Bald schneebedeckt, in Blüten bald,  
O schütz' dich Gott, mein Hohenwald !“

Alfred Joos-Rhina

---

Zuschriften aus der Schweiz an: Präsident Ackermann, Wegenstetten (Kt. Aargau).  
Zuschriften aus Deutschland an: Alfred Joos, Rhina (Post Kleinlaufenburg).

---

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Karl Fuchs, Wegenstetten.  
Druck der Buchdruckerei Krauseneck, Rheinfelden.